

grossteils abgerissen ist, fehlt das Siegel. 2. (Johann von Werdenberg-Sargans): an Pergamentstreifen rund, 3,5 cm, grünlichgrau, abgewetzt, im mit Rosetten geschmückten Siegelfeld unten im Schrifband nach re. schiefgestellter Spitzovalschild mit Montforterfahne, darüber Helm mit Mitra, Umschrift: TIS . IOh . . SA . . AS - 3. (Montalt) bezeichneter Pergamentstreifen leer. Rückseite: «Ain gericht brieff» (16. Jahrh.); fortgesetzt in anderer Schrift: «Langt hainrich von Monthalt vnd seinen gen . . .» (16. Jahrh.); «Gemächtsbrieff Zwischen Hainrichen Von Moncalt Vnd seiner hauss frawen Adelhaiten von Belmontn Anno 1376 No 69» (spätes 16. Jahrh.); «Moncalt» (18. Jahrh.); «50» (rot, 19. Jahrh.).

Druck: Wartmann, Rätische Urkunden n. 74, Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 10 S. 142.

- 1 Sessafet, bei Burg Langenberg n. Laax Gr.
- 2 Heinrich von Werdenberg-Sargans-Vaduz † 1397.
- 3 Johann von Werdenberg-Sargans † 1400.
- 4 Montalt Burg s. Seewis-Sevegin Kr. Ilanz Gr.
- 5 Belmont Burg bei Fidaz, Gde. Flims Gr.
- 6 Rhäzüns Domleschg Gr.

462.

1376 April 4.

Hans Wangsperg, Bürger zu Memmingen¹ verkauft dem Konrad Eroltz-
hain derzeit Stadtschreiber zu Memmingen¹ einen Malter Roggenzins
jährlicher Vogteiabgabe aus einem Gut zu Hitzenhofen,² das Hans der Glast
baut, Lehen von der Feste Lautrach,³ die zu dieser Zeit innehat der ehrbare
tüchtige Mann Heinrich⁴ von Schellenberg («die ze diser zit ynne hat
der erber vest man Hainrich von Schellenberg»), von dem das der Verkäufer
dem Käufer nach Lehensrecht gefertigt hat, um 13 Pfund lauterer Heller.
Gewähre dafür ist des Verkäufers Stieftochtermann Erhard der Frech von
Rieden.⁵

Original im Stadtarchiv Memmingen, im Stiftungsarchiv 76.2. – Pergament 19,3 cm lang × 29,6, Plica 1,3 cm. – Zwei Siegel hängen in Holzkapseln an Pergamentstreifen: 1. (Wangsperg) rund, 1,9 cm, gelb, zwei gekreuzte Äste ?, Umschrift (primitiv): +S IOHANIS DCI WAGSPERG – 2. (Frech) rund, 1,9 cm, gelbgrün mit Abgussresten, Spitzovalschild mit gekreuzten Ästen ?, Umschrift: + S ERHARD DI FRE – Rückseite:

«von 1 malter fogtrecht von hytzenhoffen von cûnraten eroltzhayn statschriber» (15. Jahrh.); «ich main ess sy yn den mairhoff komen der syder aigen von den von landen erköffi ist» (16. Jahrh.); «vffi» (16. Jahrh.); «1376» (16. Jahrh.); «1376» (17. Jahrh.); «Nr.G» (19. Jahrh.); «Sti 76,2» (19. Jahrh.); «IV 4» (19. Jahrh.).

- 1 Memmingen Schwaben B.
- 2 Hitzenhofen sw. Memmingen.
- 3 Lautrach LK Memmingen.
- 4 Heinrich III. von Schellenberg-Lautrach.
- 5 Rieden bei Aichstetten n. Leutkirch BW.

463.

1378

Marquard¹ von Schellenberg-Wasserburg («Märck von Schellenberg von Wasserburg») verschrieb dem Konrad Bregentzer, Bürger zu Lindau² eine Summe auf seine Herrschaft Wasserburg³ sowie seinen Hof zu Hege,⁴ Leute und Güter. Da er nicht bezahlte, brachte ihn Peter Bregentzer als Anwalt der Kinder seines inzwischen verstorbenen Bruders in die Acht; Landrichter Konrad der Stosser wies sie im Landgericht zu Lindau² vor denen von Ebersberg,⁵ die ebenfalls eine Forderung hatten, in diesen Besitz ein und stellte sie in den Schutz des Bürgermeisters, Rates und der Bürgerschaft von Lindau.

Eintrag im Stadtarchiv Lindau Lit.n. 88 Genealogia Lindaviensis des Jakob Haider († 1655) Bd. L-R S. 791 und S. 744. – Papierblatt 33,0 cm lang × 21,0, li. Rand etwa 5,5 cm frei. – Hds. in modernem, hellgrünem Pappereinband mit zwei Stoffbändern. Rückseite auf Zettel «Genealogia Lindaviensis L-R» bezeichnet, unten Zettel «Lit.88» (modern), hat 1086 Seiten.

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89 – 96.
- 2 Lindau im Bodensee.
- 3 Wasserburg am Bodensee.
- 4 Hege bei Wasserburg.
- 5 Ebersberg Gde. Neukirch osö. von Tett nang BW.